

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 174

Montag den 29. Juli 1918 abends

84. Jahrgang

Preise für Treibhausgemüse.

In Ergänzung der Ministerialverordnung Nr. 1200 V G 2 vom 22. Juli 1918 wird folgendes bestimmt:

1. zu I 13 der erwähnten Verordnung betreffend Tomatenpreise:
Solche Tomaten, die nachweislich bis zur Ernte oder bis kurz vor der Ernte unter Glas gezogen worden sind, unterliegen dann nicht dem festgesetzten Höchstpreise, wenn sie an der Erzeugerstelle unmittelbar an Verbraucher verkauft werden. Der zuständige Ortsbehörde liegt es ob, darüber zu wachen, daß in diesen Fällen tatsächlich nur unter Glas gezogene Ware zum Verkauf kommt. Die Landesstelle für Gemüse und Obst kann in besonderen Fällen weitere Ausnahmen bewilligen.
2. Zu I 14 der erwähnten Verordnung betreffend Gurkenpreise:
Solche Gurken, von denen 60 Stück über 60 Pfund wiegen, unterliegen dann nicht dem festgesetzten Höchstpreise, wenn sie nachweislich bis zur Ernte oder bis kurz vor der Ernte unter Glas gezogen worden sind.

Dresden, am 26. Juli 1918.

Ministerium des Innern.

Druckmaschinen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne

Saatwicken

zur Grünfüttererzeugung zum Preise von 34 M. für den Zentner ab Standfuß & Lashödel hier hat gegen Saattarie abzugeben

Rommunalverband Dippoldiswalde, am 28. Juli 1918.

Sonderzuweisung.

Mit Rücksicht auf die fortbestehende Kartoffelknappheit werden für die Woche vom 28. d. M. bis 3. August auf den Kopf der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung 1 Pfund Gerstenmehl

verteilt.

Dippoldiswalde, am 28. Juli 1918.

Der Kommunalverband.

Großes Hauptquartier, 25. Juli 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Die Kampftätigkeit lebte vielfach am Abend auf. Sie war während der Nacht besonders beiderseits der Scarpe in Verbindung mit erfolglosen Vorstößen englischer Infanterie gesteigert.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.
An der Schlachtfeldfront zwischen Soissons und Reims blaute die Gesechtstätigkeit gestern weiterhin merklich ab.

In der Champagne wurden Teilangriffe der Franzosen beiderseits von Verthes abgewiesen.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.
Erfolgreiche Erkundungsvorstöße in den Vogesen und im Sundgau. Der Erste General-Quartiermeister.
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 28. Juli 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Kege Erkundungstätigkeit. Stärkere Vorstöße des Feindes nördlich der Lys, beiderseits der Somme und nordwestlich von Mondhje wurden abgewiesen. In einzelnen Abschnitten Artillerietätigkeit.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.
An der Kampffront verlief der Tag ruhig. Kleinere Infanteriegefechte im Vorgelände neuer Stellungen.

In der Champagne drang der Feind im drillichen Angriff in unsere vorderen Linien südlich vom Fichtelberge ein. Unser Gegenstoß warf ihn größtenteils wieder zurück.
Der Erste General-Quartiermeister.
Ludendorff.

Deriliches und Sächsisches.

Nachdem die anstehende Blutarut (infektiose Anämie) der Pferde neuerdings auch in Deutschland aufgetreten ist, erscheint es angezeigt, die Aufmerksamkeit der Pferdebesitzer auf diese neue feuchentartige Krankheit der Pferde zu lenken. Zu diesem Zwecke ist vom Kaiserlichen Gesundheitsamt über die anstehende Blutarut der Pferde eine in Nr. 30 der Sächsischen Landw. Zeitschrift abgedruckte gemeinschaftliche Belehrung herausgegeben worden, die überdies sämtlichen Tierärzten Sachsens durch das Landesgesundheitsamt übersendet worden ist.

Die Zahl der Unfälle beim sächsischen Bergbau betrug im ersten Halbjahr 1918 insgesamt 3448, d. i. erheblich mehr als im Vorjahre, wo im gleichen Zeitraum 2320 Unfälle gemeldet wurden. 37 Unfälle hatten den Tod, 142 die dauernde teilweise Erwerbsunfähigkeit zur Folge. Von den Unfällen ereigneten sich 3164 (i. B. 2072) beim Steinkohlenbergbau, 247 (204) beim Braunkohlenbergbau und 75 in den Erzbergwerken.

Die Deutsche Turnerschaft am 1. Januar 1918. Die Erhebung des Bestandes der Deutschen Turnerschaft am 1. Januar 1918 hatte nach der Uebersicht, die der Geschäftsführer Dr. Kahl seit in der „Deutschen Turn-Zeitung“ gibt, folgendes Ergebnis: Vereine bestanden in 8378 Orten 10409. Von diesen beteiligten sich an der Bestands-erhebung 6495 Vereine, während 3914 Vereine, die am 1. Januar 1914 insgesamt 222176 Vereinsangehörige zählten, nicht berichteten. In den berichtenden Vereinen waren 801345 männliche Vereinsangehörige über 14 Jahre (9 Prozent weniger als im Vorjahre) und 39070 Frauen und Mädchen über 14 Jahre (17,3 Prozent weniger als im Vorjahre). Im Felde stehen hier von insgesamt 517840 Vereinsangehörige. Der Turnbetrieb läßt immer mehr

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 527 der Königl. Sächs. Armee.

- Fled, Georg, Gefr., Glasbütte, I. v.
- Göhler II, Karl, Rechenberg, I. v.
- Göhler, Paul, Rastau, I. v.
- Horn, Paul, Ammeldorf, Schw. v.
- Kästner, Albert, Gefr., Dippoldiswalde, I. v.
- Schmidt IV, Artur, Ruppendorf, gefallen.
- Schubert, Max, Altenberg, I. v.
- Weigelt, Max, Reichstädt, Schw. v.
- Wurm, Erich, Glasbütte, verm.
- Zimmermann, Richard, Gefr., Reichenau, gefallen.

nach. Ihn legten regelmäßig fort mit den Männer- abteilungen 1930 Vereine (27,5 Prozent weniger als im Vorjahre) mit Jugendabteilungen 2662 (18 Prozent weniger), mit Frauen und Mädchen 886 (14,6 Prozent weniger), mit Kindern 434 Vereine (23 Prozent weniger).

Altenberg. Die von der hiesigen Zwitterstickgewerk- schaft aus ihrem vorjährigen Reingewinn der Ortsgruppe Altenberg des Arbeitsvereins Dippoldiswalde über- wiesenen 5000 Mark in 5prozentiger Reichsanleihe sind zur Unterhaltung der Kinderbewahranstalt bestimmt worden, der die alljährlichen Zinsen zufließen werden.

Eine Dresdner Großhandlung läßt zu medizinischen Zwecken in hiesiger Gegend Ebereschensbeeren sammeln, da die bisherigen Rohstoffe aus dem Auslande nicht zu haben sind. Gerade jetzt ist die rechte Zeit für das Sammeln der noch unreif benötigten Beeren an Sträuchern und Bäumen.

Kreitscha. Dem seit länger als 30 Jahre bei der Firma Moritz Schulze Söhne in Kreitscha in Arbeit befindlicher Werkführer Herr Gustav Richter daselbst ist das Ehren- zeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Die Ueberweisung der Auszeichnung erfolgte am 24. ds. Mts. in Kreitscha durch Herrn Amtshauptmann Edlen v. d. Planitz unter herzlicher Beglückwünschung in Gegenwart des Arbeit- gegers Herrn Fabrikbesitzer Schulze.

Potschappel. Ein Einbruch wurde am Freitag im Rathaus verübt. Nach Anhoften der Tür des Melde- amtes drang der Dieb ein und durchsuchte sämtliche Be- hälter. Sein Hauptaugenmerk hatte er auf Brotmarken gerichtet, von denen er für etwa 50 Pfund Brot mitge- nommen haben soll. Außerdem wird noch ein kleiner Betrag tags vorher eingegangener Gebührgelder ver- mißt.

Dresden. Kronprinz Georg ist zum Oberstleutnant im österreichischen Dragoner-Regiment Nr. 3 ernannt worden.

Leipzig. Gelegentlich einer Revision der bei der Ge- päckaufbewahrungsstelle des Leipziger Hauptbahnhofes verwahrten Gegenstände machte sich ein Karton durch einen starken Berwegergeruch bemerkbar. Er enthielt, wie festgestellt wurde, den Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts. Der Karton lagert schon seit dem 6. Juli und ist an diesem Tage in der Zeit zwischen 6 und 12 Uhr nachmittags zur Aufbewahrung abgegeben worden. Die kleine Leiche war zunächst in einen Bogen bräunliches Papier eingeschlagen und in

einen Bapplasten von gleicher Farbe verpackt, der wieder um in einen Bogen starkes graues Packpapier eingeschlagen und mit starkem Papierbindfaden verschnürt war.

Chemnitz. Wegen Ueberschreitung der Höchstpreise hatte sich am Donnerstag vor dem hiesigen Landgericht der Garnhändler Gustav Wolf Langer zu verantworten. Er hatte einem 17-jährigen Kaufmannslehrling, der seinem Arbeitgeber 23 Kilogramm Garn gestohlen hatte, dieses abgekauft und beim Weiterverkauf den festgesetzten Höchst- preis um 846 M. überschritten. Dafür wurde er zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt; die mehrerzielten 846 M. wurden außerdem eingezogen.

Zwickau. Dem Stadtrat ist durch einen Ungenannten eine Schenkung von 10000 M. zugegangen, wovon 5000 M. für den Bürgerhospitalfonds und 5000 M. für den Verein Heimadant bestimmt sind.

Obernau. Von einer in der Töpfergasse wohnen- den Familie erkrankten Vater und Tochter nach dem Ge- nusse selbstgeernteter Pilze. Es lag schwere Vergiftung vor. Doch konnten die Erkrankten, da glücklicherweise ärzt- liche Hilfe sofort zur Stelle war, gerettet werden. Der Erkrankte ist seit 20 Jahren eifriger Pilzsammler.

Lichtenstein. Hier wurden zwei 18 und 20 Jahre alte Bergarbeiter L. aus Hohndorf und ein 19 Jahre alter Bergarbeiter W. aus Ködlich verhaftet, die sich im vorigen Monat auf der Straße von Ködlich nach Lichten- stein an einem Dienstmädchen von hier und einer Fabrik- arbeiterin aus Callenberg schwer vergangen haben sollen. Die Burken wurden ins hiesige Gerichtsgesängnis ab- geliefert.

Schneeberg. Wegen einer Verbindung des Erzgebirges mit dem Vogtlande durch die Eisenbahn hatten sich Ver- treter der in Frage kommenden Städte im Rathaus zu Schneeberg zusammengesunden. Es wurde unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Hesse aus Eibenstock ein vor- bereitender Ausschuss gebildet, für den die Städte Reichen- bach, Schneeberg, Neustädtel, Eibenstock und Johann- geordensstadt je drei Vertreter entsenden sollen. Dieser Ausschuss soll sich zunächst über die Linienführung einigen.

Oberneukirch. Von gesundem Schlaf zeugt das Ver- halten des Hausnechts auf der Bergwirtschaft des Vallens- berges beim letzten Gewitter, bei dem es in die Wirtschaft eingeschlagen hat. Der Biß hat gerade in dem Teil der Gebäude, in dem der Hausnecht schlief, besondere Zer- störungen angerichtet, so unter anderem mehrere hundert Biergläser zerschmettert. Trotz alledem versicherte der Schlafner, von dem ganzen Vorgang nichts gehört zu haben.

Vermischtes.

Die erfolglose Offensive. Aus Großbröningen berichtet die „Weim. Ztg.“: Bei allem Ernste der Zeit lebt doch noch ein erfrischender Humor im Volke. Schreibt da neulich der Bürgermeister von R. an den in G.: „Lieber Kollege! Ich teile Dir mit, daß die Jungmannen aus G. gestern gegen Abend einen überraschenden Vorstoß gegen R. machten; das Ziel ihres Stoßes war der Garten der Frau S. am Eingang unseres Dorfes; sie übertrannen im ersten Anlauf das Drahthindernis und setzten sich in den Erdbeerbeeten fest. Ein sofort von Frau S. unter- nommener Gegenstoß warf den Feind aus dem besetzten Garten, wobei Frau S. einen Gefangenen machte. Derselbe lagte aus, daß die schwache Stelle im Drahtverhau des Gartens durch einen Ueberläufer aus R. verraten worden sei. Verluste an Material sind unsererseits nicht zu be- klagen. Soge Deinen Jungmannen, wenn sie wieder

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berech- net. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwei- gepaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Auf- schlag. — Eingehandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.